



Geistliches

Gebet = Büchlein /

bestehend

In Morgen = Abend = Kinder = Tisch =
Sonntags = Bus = Abendmahls = und
Reiß = Gebeten.

Morgen = Gebet.

Es segne mich mein Gott und Vatter / und wasche / heilige und reinige mich in dem Blute Jesu und durch seinen Geist / Amen.

A Vba / lieber Vatter! ich lobe und preise dich auch für diese Nacht / so du mich überleben / und für diesen Tag / so du mich erleben lassen. Laß das rechte göttliche / geistliche und himmlische Leben / das auß dir ist / durch den Geist der Gnaden in mir neu werden / damit nicht ich lebe / sondern Christus in mir / und ich im Glauben des Sohnes Gottes stets verneuret werde als eine Pflanze der Gerechtigkeit zu grünen und zu blühen dir zum Preise / und aufzubrechen in lebendige und dir wolgefällige Früchte des Geistes / meinem Nächsten zu Nutz und Dienst. Ich ergebe mich dir auff's neue / mein Vatter / mache mit mir / was dir wolgefället / reinige / läutere und bewahre mich / daß ich ein rechtschaffener Christ sey / und zu dem Israel Gottes gehöre / über welchem ist Friede und Barmherzigkeit. Ich begehre keine Ehre als deine Kindschaft ; keinen Reichthum als die Gerechtigkeit Jesu Christi ; keine Wollust als die gnadenreiche Wohnung des H. Geistes. Für mein leibliches wirst du wol sorgen. Denn du hast gesaget : Ich will dich nicht verlassen noch versäumen ; doch bewahre mich für Müßiggang / und laß mich arbeiten nicht auß Geiß / sondern in herzlichster Liebe gegen meinen Nächsten. Laß
deine

deine Barmherzigkeit sich ausbreiten über alle Menschen / die auf dem Erdboden wohnen / und deine Güte über alle dein Geschöpf. Gedencke deiner Kinder / die dich kennen / und in der Einigkeit des Geistes verbunden sind als lebendige Glieder an ihrem hochgebeteten Obergewaltigen Jesu Christo. Laß unser aller Gebet ein Gebet seyn für dir durch Christum / in welchem du uns dir selbst angenehm gemacht hast. Sey du selbst eine ewige Vergeltung allen denen / die mir Liebe bewiesen. Meine Verleiderer siehe mit erbarmenden Augen an / und vergib ihnen / gleich wie ich ihnen von Herzen vergebe. Alle meine Anverwandten lege ich in deine Liebes-Arme. Kirchen und Schulen / Obriaken und Unterthanen befehle ich dir; mein Gott! Ach! siehe an den elenden Zustand in allen Ständen / mache dich auf und hilf uns / daß deine Ehre gerettet / und des gottlosen Wesens ein Ende werde. Hilf den Armen und Elenden / die zu dir schreyen. Herr / mein Gott / verschmähe mein Gebet nicht / sondern erhöre mich um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen. Amen / das heisset ja / ja / es soll also geschehen.

Ein ander Morgen-Gebet.

Herr / früh wollest du meine Stimme hören / frühe will ich mich zu dir schicken und drauf mercken!

Gelobet seyst du / wahrer Dreyeiniger Gott / Vatter / Sohn und Heiliger Geist / daß du mich auß lauter Liebe und Gnade diese vergangene Nacht für so mancherley Schaden und Ubel hast behütet / daß ich nun gesund und fröhlich bey angebrochenem Morgen für dir mein Gebet verrichten und an meine ordentliche Berufs-Arbeit gehen kan; behüte auch diesen angehenden Tag und die übrige Lebens-Zeit meinen Leib vor allem Ubel / Gefahr und Schaden / versorge denselben nach deinem väterlichen Wohlgefallen; meine Seele aber wollest du / barmherziger Vatter / gnädiglich bewahren vor allen Sünden / daß ich nicht durch die List des Satans / Betrügligkeit der Welt und Reizung meines Fleisches und Blutes mich durch unheilige Gedancken / schändliche Begierden / unnütze Reden / ärgerliche und schädliche Werke an deiner Heiligkeit vorsehlich und böshafftig versündige. Vielmehr heilige du mein Gemüth und Herz / daß ich im guten wachse und befestiget werde. Segne auch meine Verrichtungen / daß solche zu deinen Ehren wol von statten gehen / und meinem Neben-Menschen dienen mögen; Gib / daß ich solche mit Lust und Freudigkeit antretten und vollführen möge. Und weil du auch für andere uns zu beten befohlen / so laß auch diese meine Vorbitte vor dir gelten. Siehe heut und allezeit in gnaden an meine liebe Eltern / Bluts-Verwandten und alle wahre Christen / segne / behüte / regiere und versorge sie an Seel und Leib / laß sie wachsen in
der

der Heiligkeit des Lebens / und schütze sie vor ihren geistlichen und leiblichen Feinden. Sey gnädig allen Christlichen Obrigkeiten / laß sie klug / wol und friedlich ihre Unterthanen regieren / daß unter deren Schutz die Anvertraute ein geruhig und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Erbarkeit. Erbarme dich aller rechtschaffenen Lehrer in Kirchen und Schulen / gib ihnen Verstand / Geist und Krafft deiner Heerde treulich vorzustehen / welche du / O Jesu / durch dein eigen Blut erlöset hast / damit allem Vergerniß gewehret / hingegen die Gottseligkeit befördert werde. Siehe in gnaden an den lieben Haus-Stand / und darinnen alle fromme Haus-Väter und Haus-Mütter / und Gesinde / Eltern und Kinder / Arme und Reiche / Große und Kleine / Junge und Alte / Krancke und Gesunde / wie auch alle Verfolgte / Vertriebene / unschuldig Gefangene / Angefochtene / Beträngte / Wittwen und Waisen / Schwangere und Säugende / Lebende und Sterbende. Insgemeint / himmlischer Vatter / erbarme dich aller Menschen / es seyen Freunde oder Feinde. Laß denen muthwilligen Sündern einst ihre Augen eröffnet werden / daß sie von den Sünden abtreten / sich bekehren und selig werden. Erzeige ferner deine Barmherzigkeit allen denen / die auf dem Wege der Bekehrung und Wahrheit sich befinden / daß ihnen je mehr und mehr der Verstand erleuchtet / ihr Herz von dem Bösen gereinigt und gesäubert werde. Die in wahren Glauben durch Christum gerecht gemacht / die wollest du auch heilig machen / daß sie wachsen und zunehmen in allen guten Wercken / und gestärket werden biß ans Ende. Die umb der Gerechtigkeit willen leiden oder bald dieses Irdische gesegnet werden / denen wollest du wahre Gedult und Beständigkeit verleihen / daß sie alles durch wahren Glauben überwinden / und die selige Erlösung erlangen. Gib uns insgesamt deinen Kindern die wahre Reue über die begangene Sünden / den lebendigen Glauben / reine Liebe / feste Hoffnung / beständige Gedult / Sanftmuth / Demuth / Aufrichtigkeit und Freundlichkeit / Keuschheit / Friede / Freude im Heiligen Geist und Ewiges Leben. So erhöre das Gebet / Flehen und Vorbitte deines Kindes / O himmlischer Vatter / umb Jesu Christi willen / in Krafft des Heiligen Geistes / Amen.

Noch ein ander Morgen-Gebet.

Heiliger Gott! ich trette anjeko vor dein Heilig Angesicht / vor welchem ich ohne dem alle Augenblick stehe / und vor den Thron deiner anbetenswürdigen Majestät / um dir mit Herzen und Mund zu dancken / dich zu loben und zu preisen vor alles Gute / so du / O glütigster Vatter / mir die ganze Zeit meines Lebens / und auch sonderlich diese Nacht / erzeiget hast. Ach Herr / ich bin ja viel zu gering aller Barmherzigkeit / die du an mir täglich ja stündlich erweist; ich bin wegen meiner vielen Sünden nicht würdig der geringsten Wohlthat /

Wohlthat / die ich von deiner milden Vatters-Hand ohne Unterlaß
 genieße. Aber deine Gnade waltet noch über mir / und hat auch die-
 se Nacht mich vor Schaden und Gefahr behütet / daß mich meine
 Feinde / sonderlich der Teuffel / welcher herum gehet wie ein brül-
 lender Löwe / und suchet welchen er verschlinge / nicht haben beschä-
 digen können. Deine Güte ist es / daß ich nicht gar auß bin / deine
 Barmherzigkeit hat noch kein Ende / sondern sie ist auch diesen Mor-
 gen über mir neu und deine Treu ist groß. Ach wie soll ich doch
 dir veralten alle solche Liebe und Treu / die du mir Unwürdigen
 wiederfahren läßt? Ich will mich ganz und gar / mit Leib / Seel und
 Geist / dir meinem Gott / zu eigen verschreiben ; ich will mein ganzes
 Leben / und in demselben alle Stund und Augenblick zu deinem Hei-
 ligen Dienst widmen. Siehe / allsehender und allgegenwärtiger groß-
 ser Gott / hier stehe ich vor deinen heiligen Augen / die da in den in-
 nersten Grund meines Herzens hineinschauen / und alle Heuchelei in
 denen Menschenkindern erkennen / schelten und verfluchen ! Ach so
 laß mich dann eine heilige Furcht und kindliche Scheu vor dir haben /
 und das theure Gelübde / welches dir mein Herz und Mund an diesem
 Morgen thut / wohlbedencken / damit ich dasselbige ja nicht muthwil-
 lig breche / und also deiner spotte / dann dafür würde ich in Ewig-
 keit von dir / als dem gerechten Richter / wiederumb verspottet wer-
 den. Du bist mein Schöpffer / von dem ich das Leben habe ; ach !
 so sey dann mein ganzes Leben zu deinen Ehren angewendet. Du
 hast mir einen unsterblichen Geist gegeben / und denselben anfang-
 lich zu deinem Bilde in Heiligkeit und Gerechtigkeit erschaffen ; Ach !
 gib doch / du gütigster Schöpffer / daß ich an den hohen Adel mei-
 nes Geistes oft möge gedencken / und denselben durch Sünde / Schan-
 de / Greuel / Unachtsamkeit und Abweichung der Gedanken von dem
 höchsten Gut / nicht möge schänden oder verunehren. Du hast / nach-
 dem wir muthwillig durch den Abfall dein Bild verlohren und des
 Teuffels Bild angenommen / uns doch wieder ein Mittel nach dem
 Rath deiner Güte und Weißheit verschaffet / nemlich deinen ewig ge-
 liebten Sohn Jesum / daß derselbe alles verlohrene wieder in den vor-
 rigen Stand der Unschuld solte bringen ; Ach ! verleihe / du ewige
 Liebe / daß ich den gecreuzigten Christum ja nicht mit der gottlosen
 Welt vor eine Aergerniß oder Thorheit halte / und sein heiliges Blut
 unrein achte / wie alle muthwillige Sünder warhafftig thun / son-
 dern denselben als deine Gotteskraft und Weißheit mit göttlichem
 Glauben ergreiffe / sein H. Blut an mir zur Heiligung kräftig seyn
 lasse / und mit ihm in der Gemeinschaft seines Todes und Aufer-
 stehung / der Welt und mir selbst gecreuziget und getödet werde /
 damit alle meine Glieder und Kräfte des Leibs und der Seelen tod
 seyen zu allem Bösen / und keine Kraft anwenden / wann mich die
 arge betrügerische Welt in ihrem Greuel - Wesen / in Augen - Lust /
 Fleisches - Lust und hoffärtigem Leben mitzumachen locket und reis-
 set / sondern daß ich nur meinem liebsten Jesu lebe / der für mich
 gestorben

gestorben und auferstanden ist. Du willst uns alle gern durch deinen ewigen Geist zu dir in deine Gemeinschaft ziehen; und überzeuget auch mein Gewissen / daß ich auf dem breiten Sünden-Wege nicht zum Leben sondern in die ewige Verdammnis kommen werde! Ach! laß mich doch deinem Zug und Zeugniß gehorsamlich folgen; und mit keinem Sünder in seinen Sündenwegen einige Gemeinschaft haben; auff daß ich mich nicht muthwillig der ewigen Seeligkeit verlustig mache.

Nun so sehe dann / O Heiliger Gott / dieses mein Morgen-Opffer / daß ich mich ganz und gar an diesem Morgen dir auffopfere mit Leib / Seel und Geist. Mache du mich tüchtig und geschickt / heute diesen Tag / und was ich noch künfftig zu leben haben werde / deinen guten Willen zu erfüllen. Arbeite nach deinem göttigen Gefallen an meiner Seelen / daß ich stets wache und bete / in dem Guten wachse / allen Sünden und Thorheiten der Welt von Herzen feind werde / derselben in nichts mich gleich stelle / und stets an die genaue Rechnung gedенcke / die ich dir an jenem Tage / ja vielleicht noch heute / da ja niemand einen einzigen Tag seines Lebens versichert ist / werde thun müssen von allen Worten / Wercken und Gedancken.

O Jesu! stelle mir und allen / die dich ernstlich suchen / dein heiliges Leben und Wandel heut immer vor Augen / damit ich mich durch deines Heiligen Geistes Kraft bekeime in allem thun dir nachzufolgen / ja daß ich nichts vornehme / rede oder gedенcke / als was ich weiß / daß es in deiner allerheiligsten Nachfolge geschehe. Gewinne doch auch in meiner Seelen eine Gestalt / zünde sie an mit dem Feuer deiner Liebe / und verwandele allen Grimm / Feindschaft / Widrigkeit / Unmäßigkeit und Unkeuschheit in Freundlichkeit / Lindigkeit / Keuschheit / Enthaltung / Gedult / Gehorsam / Wahrheit und alle andere Tugenden / in welchen du geglänzet hast. Laß dein Leben mein Leben seyn / deine Demuth und Niedrigkeit mein Spiegel / daß ich mein Nichts und Elend recht mßge erkennen. Deine Sanftmuth siege in mir / damit alles grimmige und wilde Natur-Feuer / das so gern über andere Mitmenschen herfähret und unbilllich zbrnet / durch deine Sanftmuth und Liebe gründlich gedämpffet werde. Wie du / Herr Jesu / nach nichts in der Welt hast getrachtet / nach keinem Gelt und Gut / nach keiner Ehr und Hoheit / nach keiner Wolust und Uppigkeit / sondern darinnen deines hertzens Lust und Seelen-Speise gesucht hast / daß du thätest den Willen deines Vatters / und vollendest sein Werk; also laß auch die Liebe in mir gegen solche Eitelkeiten zugeschlossen seyn / und nur denen ewigen Gütern in himmlischen Dingen offen stehen / weil ich gewiß weiß / daß alles / ausser dir / mit dieser Welt vergehen / und darzu diejenige / so nach der Eitelkeit trachten / um die ewige Himmels-Güter bringen wird; ermuntere mich / daß ich nur darinnen meine Lust / Vergnügen und Speise der Seelen suche / wann ich durch deine mir reichlich angebotene Geistes-Kräfte den allein-guten Willen meines himmlischen Vatters

Vatters thue / und sein Werk in mir vollenden lasse; laß mich ohn unterlaß nach dir / dem unvergänglichen Himmels = Brod / hungern / und als ein kleines Kind dir so lange im Gebet nachlauffen / biß du mein Herz mit dir selbst erfülltest und sättigest in Ewigkeit.

Ach du ewiger Liebes = Geist / der alles Gute in den Seelen anfänget und vollendet / seye du auch heut diesen ganzen Tag mein Lehrer / Prediger und Ermahner; wann ich von meinem Fleisch zu ungöttlichen Dingen gereizet werde / so streite und siege du in mir Armen wider die Welt und derselben Fürsten / den Teuffel; Treibe mich allezeit an zu heiligen Gedanken / Worten und Wercken / und verbittere durch deine scharffe inwendige Zucht alle Lust und Gefälligkeit an den Creaturen; Halte meine innerliche und äußerliche Sinnen im Zaum / daß sie nicht außschweiffen und Fürwitz treiben / sondern innerlich zu dir eingekehrt bleiben / damit ich das einige nothwendige immer vor Augen haben / und alle unnöthige Weitläufftigkeit vermeiden möge. Insonderheit gib mir auch Gnade und Kräfte / daß ich in den nöthigen Wercken meines äußerlichen Berufs alle Treue und Fleiß anwende / meinen Vorgesetzten gebührend folge / und vestiglich glaube / daß du dermaleinst über alle äußerliche und innerliche Arbeit / und über alle angewendete Stunden Rechenschaft fordern werdest. Behüte mich auch für äußerlichen groben Sünden / als da sind Faulheit / Müßiggang / Diebstahl / Mord / Hurerey / schandbare Worte / Narrentheidung / Fluchen / Schwören / und dergleichen / und binde mir alle Augenblick vest ein / daß du / HErr / alles siehest / hörest und gleichsam aufschreibest / damit ich mir es einen rechten Ernst seyn lasse / und mit dir / dem Majestätischen Gott / nicht spotte / wie die blinde Welt thut. Ach HErr / erbarme dich doch über so viel tausend arme Menschen / die noch in Sicherheit und herrschenden Sünden dahin leben; befehre sie auch kräftiglich / und bringe sie zur heiligen Gemeinschaft deines Sohnes Jesu Christi in dem gegenwärtigen Kreuz = Reich; deinen Kindern gib aber stets Gnade / daß sie im guten wachsen / und immer völliger werden. Mache mich auch tüchtig / mit meinem Neben = Menschen / es sey Freund oder Feind / allezeit in ungeheuchelter Liebe umzugehen / und ihm dasjenige zu thun / was ich gern wolte / daß mir andere thäten. Segne alle meine Werke / zu deines Namens Ehr und meines Nächsten wahren Nutzen / und laß mich auch darinnen empfinden / wie du gütiger Vatter gegen die deinen gesinnet seyest. Laß mich also mein Herz nimmermehr beschweren mit Sorgen der Nahrung / vielweniger mit Fressen und Sauffen / damit ich immerdar geschickt seye / und mit Verlangen warte auff den Tag deiner Erscheinung. Ach heiliger Gott / laß kein einiges Wort unerfüllt auff die Erde fallen / sondern gib mir diese Bitte in himmlischen Gütern / durch deinen Sohn / unsern liebsten Heyland
Jesum Christum / Amen.

Abend = Gebet.

Es segne mich der dreyeinige und ewige Gott! ja seane du mich/
mein Vatter/ in himmlischen Gütern in Christo Jesu.

Ich lobte und preise deinen heiligen Namen / daß du mich erhörst
und mein Gebet nicht verschmähet hast / das ich heute in der Mor-
gen-Stunde gebracht habe für dein heilig Angesicht. Zwar ist mir
deine wunderbahre Güte um meiner Schwachheit willen noch am
meisten verborgen; darum kan ich dich nicht so völlig und kräftig lo-
ben/ als ich schuldig bin/ ja als ich durch deine Gnade wünsche und ver-
lange. Doch preise ich dich mit meinen Lippen/ wie du mir deine Gna-
de darzu darreichst/ beydes für die erkante und unerkannte Wohltha-
ten/ bis ich dahin gelange/ daß ich sie alle erkennen/ ja dich selbst von
Angesicht zu Angesicht anschauen werde. Weil ich hie bin / will ich
dich insonderheit preisen vor das liebe Creutz/ welches du mir als ei-
nem Jünger Christi täglich auflegest/ damit meine Seele von den Lüs-
ten dieser Welt recht entwehnet und zu dir gewehnet werde. Nun ist
ja auch die Last dieses Tages überwunden / und also wird immer ein
Schritt nach dem andern von diesem Elend zurück geleget/ und kom-
men immer näher zu unserer ewigen Herrlichkeit. Indessen hast du
Gedult mit uns / und vergiebest uns täglich und reichlich alle unsere
Sünden/ warum hab ich auch einen freyen Zugang zu dir/ mein Vatter/
in dem Blute Jesu/ welches mich abgewaschen und gereiniget hat von
allen meinen Sünden. Wie groß ist deine Liebe/ daß du mich also
auf gnaden selig gemachet hast! Mein Vatter/ ich werffe deine Gnade
nicht weg/ ob ich wol meine Gebrechen und Untugenden an mir erken-
ne. Du weißt/ daß es meines Herzens Wunsch und Verlangen ist völ-
lig davon befreyet zu werden/ und daß mich darum die sterbliche Hütte
am meisten drücket/ weil ich mich in derselben nicht recht zu dir auf-
schwingen kan/ noch mich völlig mit dir vereinigen/ sondern immer von
der Sünde/ die mich anreizet / zurück gehalten werde. Doch laß
mir nur diese Gnade wiederfahren / mein Vatter / daß mein Chri-
stenthum rechtschaffen sey bis ans Ende / und daß ich deine Gnade
nicht vergeblich empfahe zu meinem täglichen Wachsthum / so genüs-
get mir. Nimm mich nun zur Ruhe / lieber Abba / dann ich le-
ge mich in deine Arme / und begeben mich / unter den Schutz und
Schirm deiner Flügel in glaubiger Zuversicht auff deine Gnade.
Schliesse du mir meine Augen zu durch deine Vatter-Liebe / und
bleibe indessen vereinigt mit meinem Geist / daß der Satan keine
Macht an mir finde. Du bist ja der Hüter und Wächter Israel/
der nicht schläffet noch schlummert. Du wollest nicht allein mein
Leib und Seel und alles / was du mir gegeben hast / gnädiglich be-
hüten und bewahren / sondern auch aller Menschen in der Welt /

und aller deiner Geschöpfe / insonderheit aber aller deiner Kinder / aller meiner Mitbrüder und Mitschwestern in Christo IESU dich erbarmen / und sie auch an diesem Abend meines armen Gebets mit geniessen lassen. Deffne mir dann wieder an dem morgenden Tag meine Augen / und erfülle meinen Mund auff's neue mit deinem Lobe / damit ich dich so lanqe preise / und dir zu ehren lebe / biß der Abend dieses zeitlichen Lebens / darnach ich mich herzlich sehne / heran komme / und du mich ins Grab zur Ruhe legest / und mich wiederum auferweckest an dem rechten Ruhe- und Freuden-Tage deiner Kinder / da meine Sonne ewiglich nicht untergehen wird / sondern in ewiger Wahrheit und Klarheit für dir leben werde / Amen.

Ein ander Abend-Gebet.

Herr / laß mein Gebet für dir tügen wie ein Abend-Opffer!

Getreuer himmlischer Vatter / weil ich in dieser Abend-Stunde meine Hände zu dir auffheben will zu beten / mich aber meiner Sünden / die ich den verwichenen Tag mit Gedanken / Worten und Wercken auß Schwachheit und Versehen begangen / (damit ich mein Gewissen beunruhiget) erinnere / so beseuffze ich es von Herzen / bitte um IESU Willen mir solche gnädigst zu vergeben / damit sie mir nicht vorbehalten und die Erhörung meines Gebets hindern mögen. Und weil du nichts destoweniger / liebster Gott / mir diesen Tag viel guts an Seel und Leib auß Gnaden erwiesen / ach! so dancke ich dir dafür von Grund des Herzens. Ja ich dancke dir vor mich und alle Glaubigen / daß du uns in deinem Sohn / o Vatter / von Ewigkeit her zum ewigen Leben erwehlet / deinen Sohn in der Fülle der Zeit uns zu gut gesendet / und durch den Heiligen Geist deine Liebe und Gnade in dem heiligen Evangelio verkündigen lassen. Dir / liebster IESU / sey ewiger Danck gesaat / daß du uns zu gute bist Mensch worden / viel Elend / Schmerzen und Widersprechen von den Sündern erlitten / für uns gestorben / auffgestanden und gen Himmel gefahren bist / uns mit deinem Vatter versöhnet / Leben und Seligkeit erworben : Sey gelobet Gott Heiliger Geist / daß du uns solche Schätze eröffnet / durch den Glauben uns solche geschenkt / uns erleuchtet / geheiliget und in IESU Christo erhalten. Wir dancken dir / o heiliger Gott / daß du uns in Mutter-Leibe Leib und Seele gegeben / uns gespeiset / geträncket / gekleidet ; Du hast in uns das Licht des Glaubens angezündet und vermehret ; durch Creutz und Leiden uns gesäubert und geprüft / von den Sünden abgezogen / durch deine heilsame Gnade aber immer näher zu dir gezogen / daß wir in der Gemeinschaft mit dir und deinem lieben Sohn beständig leben sollen / ja du hast uns auch eine überaus grosse Herrlichkeit vorbehalten / wo wir dir treu bleiben in der Liebe. Ach! daß wir solches alles recht danckbarlich erkennen möchten. Wir sind für solche Wohlthaten

ten schuldig uns dir ganz zu ergeben/ weil alles dein/ was wir sind und haben. Gib uns nur deinen göttlichen Willen in allem unserm Thun zuerkennen/ und verleihe Gnade/ daß wir solchem/ dir und dem Nächsten treulich und beständig zu dienen/ willigst folgen mögen. Nimm unsern eigenen Willen von uns hinweg/ damit wir deinem heiligen Willen alles anheimstellen/ du mögest uns zuerkennen Armuth/ oder Reichthum/ Ehr oder Schmach/ Krankheit oder Gesundheit/ Leben oder Sterben/ auch dich in allem loben und preisen. Diesem deinem allerheiligsten Willen sey auch diese Nacht und folgende Zeit anheimgestellt mein Leib und Seele und alle das meinige/ meine Eltern/ Bluts- und Glaubens-Genossen/ ja alle Menschen/ mache es mit uns/ wie es dir gefällig ist/ durch IESUM Christum / dir sey Ehre in die Ewigkeiten der Ewigkeiten / Amen.

Noch ein ander Abend-Gebet.

Der dreheinige Gott / Vatter / Sohn und heiliger Geist segne mich/ und erwecke mein Herz/ daß ich ihm ein heiliges und angenehmes Abend-Opfer durch IESUM bringen möge/ zu seines heiligen Namens Ehre und meiner Seligkeit/ Amen.

Du hoch-heiliger/ gerechter und barmherziger Vatter / erfülle mein Herz mit deinem guten Geist/ welcher meinen Mund und Lippen aufthue/ würdiglich dich zu preisen vor die Gnade/ die ich heut diesen Tag/ und die ganze Zeit meines Lebens/ von dir genossen habe. Ach Vatter/ mein Herz kiegert ganz bloß und entdeckt vor deinen Augen/ du schauest in dasselbige hinein/ und hörest so wohl desselben Verlangen als wehmüthig klagen/ du wilst auch mir und allen Menschen um IESU willen gerne Hülf schaffen; darum bitte ich dich/ verzeihe mir doch gnädiglich alle Sünden und Missethaten/ die ich wider deine göttliche Majestät jemals wissentlich oder unwissentlich begangen habe; Stelle derselben greuliche und abscheuliche Gestalt mir recht vor Augen/ daß ich herzlich darüber betrübt/ und in eine göttliche Traurigkeit gesetzt werde/ auch diesen Abend dir dieselbe bußfertig bekennen/ in meinem Herzen bereuen und beseuffen möge. Es sind mir/ liebster Gott/ deine heilige Gebotte ja wohl bekant/ nach welchen ich meinen ganzen Wandel alle Stund und Augenblick solle anstellen; du bietest mir auch deine kräftige Gnade immer an/ wodurch ich nach deinen Gebotten also leben kan/ daß du mit meinem Gehorsam zu Frieden seyn wilst; Ich bin überzeugt/ daß ich mir in allem deine Allgegenwart vor Augen stellen/ und vor deiner Majestät allezeit in einer heiligen Ehrfurcht wandeln/ dich auch mehr/ als alle Gewaltigen in der ganzen Welt/ fürchten solle/ damit ich dich mit keinem Gedanken/ Wort oder Werk beleidige und erzörne / sondern zu aller Zeit und

Stunde/ und an allen auch heimlichsten Orten/ da mich keines Menschen Auge siehet/ mein Herz zu dir richte/ dich anbeute/ flehe und bitte um deinen göttlichen Beystand und Segen/ und dir immer dancke vor deine Hülffe: Aber/ O du gerechter Gott! wann ich zurück dencke/ was die verfllossene Zeit meines Lebens hierinnen von mir sehr versäumet worden/ so muß ich mich vor deinem Thron schämen; ach wie oft habe ich deine heilige Gebotte muthwillig und freventlich übertreten? wie manchem bösen Gedantē habe ich nachgehānet/ den ich durch deines heiligen Geistes Krafft hätte unterdrücken können? wie viel unnütze Worte sind auß meinem Munde gegangen/ welche ich gewiß am Jüngsten Tag nicht werde verantworten können? wie viel Werke habe ich gethan/ die in dir/ dem heiligen Gott/ nicht gethan sind/ und also mir auch nicht nachfolgen können/ wann ich noch heint diese Nacht etwa auß der Zeit in die Ewigkeit sollte schreiten? dieses bekenn ich dann vor deinen heiligen Augen mit betrübtem und zerschlagenem Herzen; ja ich bitte dich ganz inniglich/ du wollest selbst durch deine Krafft mein Herz zerknirschen/ auff daß dadurch in mir gewircket werde eine göttliche Traurigkeit/ und eine Reue zur Seeligkeit/ die mich in Ewigkeit nicht gereue/ wie auch ein besser Vorsatz/ nimmermehr zu willigen in solche Sünde/ die mir dein Licht als Sünde zeigt/ und in mir bestraffet.

Ach barmherziger Gott! laß mich aber um der Sünde willen nicht verstoßen werden von dem Thron deiner göttlichen Gnaden/ sondern siehe an deinen geliebten Sohn Jesum/ und laß mich in demselben zur Barmherzigkeit kommen/ damit ich denselben als meinen Mittler/ Propheten/ Hohenpriester und König mit lebendigem/ göttlichen Glauben in mein Herz drücke/ in ihm einen freudigen Zugang habe zu dem Thron deiner göttlichen Majestät/ und mich diesem treuen Helfer ganz überlasse und übergebe. Laß mich dessen Blut reinigen von den todten Wercken/ zu dienen dir/ dem heiligen Gott/ in Heiligkeit und Gerechtigkeit/ die dir gefällig ist/ all mein Lebenlang.

Du hast mich ja auch heute diesen Tag deine grosse Liebe und Gnade augenscheinlich sehen lassen/ indem du mir mein Leben gefristet/ und mich von dem Tode nicht unversehens hinraffen lassen/ mir auch Kräfte deß Leibes geschencket/ daß ich den äusserlichen Geschäften meines Berufs treulich und fleißig möchte abwarten; Ach daß ich dann auch mit allem Ernst/ Eifer und Treue meine Arbeit verrichtet hätte/ als auß dem Vermögen/ welches du allmächtiger Gott/ daz gereichet! Du hast auch heute vor der Thür meines Herzens angeflopfet/ daß ich dir in wahrer Aenderung meiner Sinnen möchte aufstun/ und dich einnehmen/ damit Jesus durch den wahren Glauben in demselben wohnen/ durch die Liebe eingewurzelt seyn/ und dem Satan sein Höllen-Reich immer mehr und mehr zerstören könnte; Ach gib doch/ daß ich auß die Bewegungen und Rührungen deines guten Geistes fleißig möge acht geben/ und deiner Stimme zur wahren Frömmigkeit/ und stillem gottseligem Wandel/ gehorsamlich folgen/ damit

Damit mein Herz eine Wohnung der Hoch : Heiligen Dreieinigkeith werden möge.

Nun/ lieber Gott/ ich dancke dir von Herzen vor solche hohe un-
verdiente Gnade und Barmherzigkeit/ damit du mich auch diesen heu-
tigen Tag besuchet hast ; Ich bleibe dir ewig dafür verbunden/ und
mein ganzes Leben soll hinfüro zu deinem Lob gerichtet seyn. Dar-
um lobe den HErrn meine Seele/ und was in mir ist seinen heiligen
Namen/ lobe den HErrn meine Seele/ und vergiß nicht/ was er dir
gutes gethan hat. Ach verleihe mir die Gnade/ daß ich dann ohn un-
terlaß an deine Güte/ Gnade und Liebe gedencke/ und mich dadurch zu
einer feurigen Gegen-Liebe bewegen lasse/ hinfüro mit allem Ernst zu
lauffen den Weg deiner heiligen Gebotte/ und wider dich/ meinen
Schöpffer und Erlöser/ Gutthäter und Erhalter/ nicht von neuem zu
sündigen/ sondern in deinem heiligen Dienst beständig bleibe bis ans
Ende/ auff daß ich also deine Gnade nicht vergeblich empfaben/ sondern
mich dieselbige züchtiaen lasse/ zu verleugnen das ungdttliche Wesen
und die weltlichen Lüste/ und züchtig/ gerecht/ und gottselig zu leben
in dieser Welt. Laß mich ja nicht unter denen erfunden werden/ wel-
che deine Zorn-Gerichte unbereitert antreffen/ und in die ewige Nacht
von deinem heiligen Angesicht werffen/ sondern gib/ daß ich mich bey
zeiten/ als eine kluge Jungfrau/ fertig mache/ und wann um die Mit-
ternacht der Bräutigam kommt/ ihm mit Freuden entgegen gehen
kömme in das himmlische Hochzeit-Haus.

Darum seye auch auff diese Nacht mein Leib und Seel/ mit allem/
was ich bin und habe/ in deine allmächtige Gnaden-Hand empfohlen ;
Ach du Hüter Israel/ der du nicht schlaffest noch schlummerst/ wache
und hüte du über mich und alle an diesem Ort. Dein heiliger Geist
regiere alle Kräfte des Leibs und der Seelen/ und halte unser Herz/
auch mitten im leiblichen Schlaf/ allezeit zu dir wachend ; behüte
mich vor garstigen/ sündlichen und unreinen Träumen/ und mache
du/ süßester Jesu/ in dieser Nacht mir ein heiliges Lust- und Freuden-
Spiel/ bey welchem die unreinen Geister nicht wohnen mögen. Ich
will mich außero in deinen Vatters-Schooß legen/ und mit dir ein-
schlafen/ auff daß ich bey dem Erwachen auch noch bey dir seye/ und
meine erste Gedancken zu dir gehen mögen. Behüte uns alle/ nach
deinem gnädigen Willen/ vor Feuers-Brunst und Wassers-Noth/ vor
Einfall der Feinde und allem Ungemach. Laß dem leidigen Satan
keine Macht über uns/ sondern stelle um unsere Wohnung und Ruh-
bett deine heilige Engel zu Wächtern ; und wann ich heint diese
Nacht vielleicht im Schlaf von dieser Welt solte abgefordert wer-
den/ so laß dieselbe mich tragen in den Schooß Abrahams/ und in die
ewige Ruhe versetzen/ um deines Sohns Jesu Christi willen/ dem zu
Ehren ich einig und allein leben und sterben/ auch sein geheiligtes
Eigenthum seyn und bleiben will in Ewigkeit /

A M E N.

Tägliches Gebet vor Kinder.

Du ewigen / allmächtigen Gott sage ich von Herzen Lob und Dank für alle Wohlthaten / so du mir von Anfang bis auff diese Stunde gnädiglich erzeiget hast / insonderheit / daß du mich zu einem vernünftigen Menschen erschaffen / und gesund auff diese Welt hast kommen lassen / auß mancherley Noth und Gefahr errettet / bis daher erhalten und väterlich versorget ; ich bitte demüthiglich deine göttliche Liebe und Barmherzigkeit / du wollest ferner mein gnädiger Gott und Vater seyn / mich an Leib und Seele bewahren und versorgen / vornemlich mit deinem heiligen Geist erleuchten / daß ich dich / der du allein wahrer Gott bist / und den du gesand hast / Jesum Christum / möge erkennen / auch in solcher göttlichen Erkantnuß und darauff gebohrnen Glauben und Heiligung bis an mein Ende allezeit verharren und zunehmen / und dann nach dieser Zeit mit allen Außermehlten möge schauen deines Sohnes Herrlichkeit. Du wollest auch die ganze Christenheit mit deinem Geist regieren / für dem Argen / und die seines Theils sind / bewahren / alle Anfechtung ihr helfen überwinden / und sie also umb deines Sohns Jesu Vorbitte willen an deinem Namen bis ans Ende erhalten. Ich bitte auch für meine liebe Eltern / und Geschwoister / daß du / o Gott / ihnen wollest gnädig seyn ; Für die Obrigkeit / daß wir unter ihr ein geruhig und stillles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Erbarkeit. Endlich erbarme dich / o barmherziger Vater / aller Menschen / bekehre die ungläubigen und bringe sie zu deiner Ruhe um deines Sohns Jesu willen / Amen.

Gebet vor dem Essen zu sprechen.

Gütiger Gott und Vater / der du alle lebendige Creaturen auß göttlicher Liebe und Vorsorge speisest und erhältst / wir bitten dich demüthiglich / du wollest uns heiligen diese deine Gaben / daß sie unsern Leib speisen / und uns bey Leben und Gesundheit / nach deinem Willen / erhalten ; auff daß wir sie von deiner milden Hand empfangen / und dieselbige mäßiglich / heiliglich / mit Gebet und Danksagung gebrauchen / und in Krafft deines Segens jetzt und allezeit vor deinen heiligen Augen wandeln mit aufrichtigen / redlichen Herzen / durch unsern Herrn Jesum Christum / Amen.

Gebet nach dem Essen zu sprechen.

Allmächtigster Vater / du Brunquell alles Guten / gelobet und gepreiset sey dein heiliger Name um aller Wohlthat und Güte willen / damit du unsern Leib so gnädiglich gespeiset hast ; wollest uns auch erhalten an der Seelen durch die geistliche Speise deines heiligen Worts zum ewigen Leben ; erhalte und schütze deine allgemeine
Christliche

Kurzer Seuffzer und Sonntags, Gebet. 13

Christliche Kirche / verzeihe und vergib uns alle unsere Sünden / und siehe nicht an alle unsere Missethaten; gib / daß wir stets an unser letztes Ende gedenccken / und daß wir demahleins so schwere Rechen- schafft von allem zu geben haben; verleihe uns auch Gesundheit an unserer Seele / Frieden und Wahrheit in Jesu Christo unserm einigen Herrn und Heyland / Amen.

Kurzer Seuffzer / offte zu sprechen.

DHEM JESU / ertöde in mir die eiaene Liebe / die Hoffart und alle weltliche Lust / den Zorn und Neid; und lebe du in mir / daß mein Herz dein reiner Tempel werde. Ach reinige und heilige mich / daß ich immer tüchtiger werde zu der ewigen Seeligkeit / Amen.

Gebet auff den Sonntag.

Ach! heiliger Gott / lieber Vatter / dir sey danck / daß du zur Gedächtniß deiner Ruhe und unserer Seelen besten auch uns einen Ruhe-Tag verordnet hast. Ach! lehre uns deinen heylsamen Rath in solcher Sache also erkennen / daß wir uns deines Sabbaths freuen / und willig von unsern eignen Wercken und das Gemüth verführenden Sorgen absehen / daß du dein Werk in uns haben mögest. Ja erfülle uns an diesem Tag mit derjenigen Gnade / welche auff die ganze Woche uns heilige / und das Gute / was durch deine Krafft bey uns gewircket / in derselben immer fort währe. Ach! steure allen Vergernissen in Entheiligung deines Tages / damit sonst die Feinde lähern gemacht werden. Wapne auch alle Reagenten mit Eifer vor deine Ehre zu dero Abstellung. Ja lehre uns also Sabbath hier halten / daß wir dort in dem ewigen Sabbath die rechte Ruhe finden / durch Jesum Christum / Amen.

Gebet vor der Predigt.

Herr JESU Christe / der du bist die Weißheit und das Wort des Vatters / wir bitten dich / laß dein Licht des Evangelii / das jeko geprediget werden soll / nicht nur von aussen uns scheinen / sondern dessen Glanz wahrhaftig in deines Geistes Krafft in unsere Seelen kommen durch wahren Glauben / damit wir auch auß demselben gerechtfertigt / wiedergeboren / neue Menschen und zu allem Guten geschickt werden / bis wir das Ende des Glaubens und Evangelii der Seelen Seeligkeit davon tragen / du aber auch an uns in solcher unser Seeligkeit samt deinem himmlischen Vatter und dem Heiligen Geist gepreiet werdest ewiglich / Amen.

Gebet nach der Predigt.

Zheurer Heiland Jesu Christe / wir sagen dir von Herzen Lob und Danck / daß du uns jetsz dein heiliges Evangelium nicht allein in Worten / sondern auch in Beweisung des Geistes und der Krafft hast vortragen lassen / also daß unsere Herzen dadurch recht ermuntert und erquicket worden / wir bitten dich ferner / laß uns durch deinen Geist bewahret bleiben vor dem Argen / daß er uns die empfangene Krafft nicht wieder entziehe / sondern durch seine Versuchungen nur dieses zu wege bringe / daß wir desto treuer an dir durch wachen und beten halten / bis du uns endlich erlösen wirst von allem bösen und uns außführen zu deinem ewigen Reich / dir sey Ehre in Ewigkeit / Amen.

Buß- Gebet.

Ach! gerechter / barmherziger GOTT / der du die Sünde der Unbußfertigen in deinem Zorn straffest / aber die Buße befiehest / und den Bußfertigen die Vergebung versprichst : Danck sey deiner grossen Langmuth / mit dero du bishero meine Sünde getragen und mich zur Buße gelocket hast. Ach! daß ich sie bishero nicht zur Sicherheit mißbraucht hätte! Aber weil die Zeit der Gnaden noch währet / ach! so laß deine Buß würckende Krafft stärker seyn als meine sündliche Unart. Ach! lehre mich den Greuel der Sünden recht erkennen / und stelle sie mir vor in ihrer Abscheulichkeit / daß ich sie lerne hassen. Richtet mich aber auch auff in wahrem Glauben an deinen Sohn / und vergib mir alle sünde. Verleihe mir auch deines Heiligen Geistes Gnad / auß dero ich möge immermehr in täglicher Buß der Sünden absterben / und in dero Früchten der Gerechtigkeit leben um des theuren Verdienstes Jesu Christi willen / Amen.

Ein anderes Buß- Gebet.

Gnädiger GOTT / ich habe mein Sünden- Elend unter vielen Nengsten und Bekümmernüssen lange Zeit gefühlet / aber keine Krafft zu überwinden in mir finden können? weil du aber Jesum / der mich durch sein Blut erkaufft / umb der Sünde willen hast sterben / auch wieder auferstehen lassen / wodurch er mir den Geist des Glaubens zu wege gebracht / und mittheilen will / daß ich durch ihn das Reich des Satans in mir zerstören könne; so bitte ich dich / Vatter / offenbare doch auß deinem ewigen Liebs- erbarmen den Glaubens- Geist in meiner betrübten Seele / und heile ihre Wunden / damit das zarte Gewächs des Glaubens gestärket und in beständigem

ständigem Zunehmen wider alles Böse erhalten werde zum völligen
Alter / durch Christum / Amen.

Gebet vor dem heil. Abendmahl.

Nach Herr Jesu / dir sey ewiger Danck vor deine grosse Liebe /
daß du vor mich den Tod aufstehen und so ein herrlich Ges-
dächtnuß desselben in deinem Abendmahl hast stifften wollen. Ach!
vergib gnädiglich meine bisherige grosse Undanckbarkeit und entziehe
mir doch nicht die Gnade / dero ich mich so oft misbraucht habe ;
würcke aber durch deinen Heiligen Geist / ja durch die Krafft deines
Leibes und Blutes / mit denen du auch jeho meine Seelen speisen
wilst / in mir ein glaubig Gedächtnuß deiner Liebe und deines To-
des / daß ich mit meinem Munde / dich preise und dir dancke / aber
vornemlich / daß mein ganzes Leben in einer Gleichförmigkeit dei-
nes Todes / in Liebe Gottes und des Nächsten / in herzlichster Gedult
und freudigem Gehorsam dich lobe / so wird solches dein Lob auch
ewig von mir erschallen / wann du kommen und mich die Früchte
deines Todes ewig geniessen lassen wirst um deines Todes und Auf-
erstehung willen / Amen.

Gebet nach dem heil. Abendmahl.

Lob und Danck sey dir gesaget / Herr Jesu / du König der
Liebe / daß du mich elenden Wurm / der ich bisshero mancherley
Traurigkeit / Schmerzen und Narub / Furcht und Wanckelmüthig-
keit unterworfen gewesen / deines gnaden-reichen Einzugs gewürdi-
get / und mein Herz durch den Glauben mit deinem heiligen Leib
und Blut erquicket / also daß ich nun in mir eine ruhige Stille und
zarte Liebe zu dir erkenne / ach ! so gib / daß ich nun alles dran
wage und verliere / damit ich nicht diese Perle der Liebe / die so
viel verborgene Feinde hat / wieder verliere / laß mich sie durch un-
ablässiges Wachen sorgfältig bewahren / damit sie nach und nach zu
Stärke und Kräfte kommen kan / sich in Kampff und Streit ein-
zulassen / und alles / was sich ihr widersehen will / zu überwinden ;
ja regiere und herrsche du selbst in mir als der König der Liebe und
Oberherr meiner Seelen ewiglich / Amen.

Morgen-Gebet eines Reisenden.

Herr allmächtiger Gott ! Du gewaltiger Beschützer derer / die
auff dich trauen ! in deinem allerheiligsten Namen / mit herzlichster
Anrufung deiner väterlichen Barmherzigkeit und kindlichem Ver-
trauen auff deinen mächtigen Schutz und Beystand / willich mich nun

auff den Weg machen / und meine vorgenommene Reise durch deine Gnade freudig fortsetzen. Ach Herr! sey und bleibe du bey mir aller Orten und enden / wo ich meinen Fuß hinsetze / und führe mich durch deinen guten Geist auff rechter Strasse / und arbeite doch stets an meiner armen Seelen / damit doch dieselbe nicht allzu sehr zerstreuet werde / sondern sich allezeit wieder sammle / und ich also allstets vor und in dir wandele und fromm sey. Begleite mich mit deinen heiligen Engeln zu Weg und Steeg / und bewahre mich durch deine Gnaden-Hand wie deinen Augapffel im Auge. Deiner väterlichen Fürsorge befehle ich mein Geist / Seel und Leib / und alles was ich habe. Solte ich diesen Tag in Gesellschaften gerathen / ach Vater! so gieb Gnade und regiere mich also / damit nicht jemand Aergerniß gebe / oder von andern Aergerniß nehme / laß mich bey gottloser Gesellschaft seyn wie ein Tauber der nicht höret / und wie ein Stummer der keine Wiederrede in seinem Munde hat. Laß auch die Schutz-Flügel meines Jesu mich für aller befürchtenden Unsicherheit zu Wasser und Land bewahren: Errette mich durch deinen starken Arm auß aller Gefahr / und schencke mir auß der Fülle deines reichen Segens alles was ich an Geist / Seel und Leib vonnöthen. O Vater aller Barmherzigkeit! erbarme dich über mich armen Menschen / der sich hiermit dir ganz und gar ergiebet / und einig und allein auff deine Güte sich verlässet. Erhöre mein sehnliches Senfften und Flehen / und hilf / daß ich nicht allein diese meine Reise glücklich ohne Verletzung meines Gewissens vollbringen / die Meinigen in gutem Volstand / doch nach deinem heiligen Willen / veranügt wieder sehen / und dir mit Freuden mein Dank-Opffer abstaten / sondern auch endlich meinen mühseligen Lebens-Lauff und irrdische Wahlfahrt selig vollenden und in dem himmlischen Vaterland dich ewig vor alle deine Wohlthat loben und preisen möge.

Seh mir gnädig / O Herr Gott /
 Seh mir gnädig in aller Noth /
 Zeig mir deine Barmherzigkeit /
 Wie meine Hoffnung zu dir steht.
 Auff dich hoffe ich lieber HERR /
 In Schanden laß mich nimmermehr. Amen.

Abend-Gebet eines Reisenden.

HERR! du ewiger Gott / ben dem kein Wechsel des Lichtes und abermals ihre Tagreise vollendet hat / und zur Ruhe gehen will / so werde auch ich meine Reise auff diesen Tag beschließen / und in dieser Nacht meine Ruhestatt für meinen müden Leibe in dieser Herberge nehmen müssen. Bis hieher hast du / HERR! mir gnädiglich geholfen; deine Barmherzigkeit ist heute mit der aufgehenden Sonne über

über mich neu worden / und hast auff allen meinen Wegen mich begleitet / indeme vieles Böse von mir abgewendet worden / und vieles Gute mir wiederfahren ist. Dafür solte ich dir billig Lob und Danck sagen / welches ich denn auch gerne thun wolte / wenn nur in einem solchen Stande wäre. Ach Vatter! laß doch nicht nach an meiner armen Seele zu arbeiten / bis sie verläugnet alles ungdöttliche Wesen und Lüste der Welt / und züchtig / gerecht / und gottselig lebet / und also in einen solchen Stand gesetzt wird / daß sie dir / O Vatter! danken kan mit Mund / Herzen / und einem heiligen Leben. Ach gnädiger Vatter! laß doch deine Güte anjeho nicht mit der Sonnen sich von mir wenden / noch ganz und gar auffhören / wie ich diesen Tag mit meinen vielen Sünden gar wohl verdienet hätte / sondern gieb daß deine Güte und Liebe mein Schirm und Decke sey / damit ich mich nicht fürchten dürffe für dem Grauen des nachts / für den bösen Geistern die in der Finsterniß herrschen / und für den bösen Anschlagen aller gottlosen Menschen. Sende deine himmlische Heerschaaren / daß sie über mich Wache halten wann ich schlaffe / wann der müde Leibe schläffet / so laß doch die Seele / O HERR / zu dir wachen / behüte mich auch vor garstigen und bösen Träumen / damit ich mich nicht im Schlaf beflecke / wende auch sonst alle Noth und Gefahr von Feuer und Wasser / von Dieben und Mördern und andern bösen Menschen / von Seuchen und Kranckheiten / und endlich von einem unglückseligen und schnellen Tod / allergnädigst ab. Soll aber ja nach deinem heiligen Willen / diese Nacht meine letzte in diesem Jammerthal seyn / so laß mich doch nicht in Sünden sterben und ewig verderben / sondern laß mich doch in Jesu leben / damit ich auch in Jesu sterben und durch Jesum seelig werden kan / und also von der elenden Pilarimschafft in die immer bleibende Statt Gottes versetzt auch an statt der müßseligen Reise mit der ewig = seeligen Ruhe in deinem Schoß ergötzet werde / da will ich dir sampt deinem eingebornen Sohn und dem werthen Heiligen Geist
 dein ewiges Lob = und Danck = Opfer bringen /
 Amen / Amen.



Diese Zwey folgende Lieder habe auff meiner Keyse bey einem lieben Freunde gehört / und weilien sie mich sehr erquicket und auffgemuntert haben / so habe / weilien das Tractätgen schon fast fertig gewesen / und sie in das Gesangbüchlein nicht bringen können / doch zuletzt auch andern guten Seelen communiciren wollen.

Das erste Lied.

1.

Ach treib auß meiner seel /
O mein Immanuel! Das
sichre schlaffen; Daß ich doch
nicht verweil / Und mein so theu-
res heyl Mit furcht mög schaffen.

2. Ach! daß du doch einmahl
Mit deinem liechtes-strahl Mich
mödest rühren / Und lieffest aller-
meist In arunde meinen geist Den
ernst verspühren.

3. Ernst wünscht mein mätter
geist / Wie du o Jesu weiß / In
deinen schrancken / Zu gehen ohn
verdruß / Zu setzen festen fuß / Und
nicht zu wancken.

4. Zwar nehm ich offters mir
Mit fleiß und eiffer für / Recht
einzudringen; Und / obs schon
kurz besteht / Mit wachen und ge-
bet / Nach dir zu ringen.

5. Allein ich fühle wohl / Offt
angst und kummer voll / Wie ich
erstorben: Drum zeuch du mei-
nen sinn Selbst in dein wesen hin /
Sonst ist's verdorben.

6. Ich nächst / o Jesu / dich
Wie du selbst lehrest mich / In ein-
falt suchen / Ich trachte alle welt /
Und was mich von dir hält / Ganz
zu verfluchen.

7. Ich bin mir selbstem feind /
Mein armes herze meent / Mit
offterm sehnen Zu locken deine
treu; Es sucht zu mancherley
Sich zu gewöhnen.

8. Allein es wird zerstreut /
Dieweil die eigenheit Sich unter-
menget / Und die vernunftlehen
Bald ihren zeug darbey Zum vor-
schein bringet.

9. So hang ich immer hin In
meinem alten sinn / Weiß nichts
zu machen. Ach! Jesu zeige mir
Doch eine offne thür! Nicht mei-
ne sachen.

10. Ist's nicht einmahl genug?
Laß mich nicht im betrug So lan-
ge stecken! Gib deines Geistes
kraft / Die alles neu erschafft /
Laß sie mich wecken?

11. Sieh / meines lebens-kraft /
Die deine güte schafft / Ist fast ver-
zehret / Ich werd von dir gewandt /
Wo deine starcke hand Dem feind
nicht wehret.

12. Wo bist du süßes liecht?
Zeig mir dein angesicht? Erweck
mich wieder! Zieh mich mit kräf-
ten an / Auff daß ich streiten kan?
Beleb' die glieder.

13. Thu mir die augen auff / Da-
mit ich meinen lauff / im liechte
führe; Daß deines Geistes rath /
Und seine zucht und gnad Mein
thun regiere.

14. Laß meinen trägen sinn /
Durch den ich finster bin / Mich
nicht versencken! Greiff an mit
bittern schmerz das unempfindlich
herz / Du kanst ja lencken!

15. Nimm weg die eigenheit
Und unbeständigkeit / Ja / all das
meine! Verbrenn es ganz und gar!
Und

Und machs auff dem altar Der lie-
be reine!

16. Feg allen wust hinaus Auß
meinem hertzens-haus / Du reine
liebe! O! daß kein falscher schein/
Der mir könt schädlich seyn / Mehr
in mir bleibe.

17. Du holder Jesu du! Laß
mir doch keine ruh/in keinem dinge!
Hilff / das ich ängstiglich / Biß daß
ich finde dich / Nach dir stäts ringe!

18. Denn du / Herr / du allein/
Du mußt mir alles seyn / Und alles
schaffen / Hingegen die natur Mit
samt der creatur Ganz in mir
schlaffen.

19. Und also hoff ich noch / Auß
dieses ferkers- ioch Mich loß zu
winden / Hingegen / meine zier /
Mit dir mich noch allhier Fest zu
verbinden.

20. Eja! halleluja! Der frohe tag
ist nah / Dran ich werd siegen / Ob
ich schon oftmahls ist / Weil mein
feind ist erhist / Muß unterliegen.

21. O Jesu Jehovah! Ruhm
Preis und Gloria Sey dir gesun-
gen / Hier thu ich / was ich kan /
Dort will ich stimmen an / Mit
neuer Zungen.

Das zweyte Lied.

I.

Ach! laß dich jetzt finden! Komm
Jesu/ komm fort! Mein herze
will binden Dein herze mein hort!
Nach Jesu ich schreye/ Den hab

ich erwählt/ Mein Jesus ist treue/
Ihm bin ich vermählt.

2. Trotz dem/ der nicht dencket/
Daß seine ich sey! Ich bin nun ver-
schencket/ Es bleibet dabey! Nichts
bringet mir schmerzen Weil JE-
sus ist hier/ Der trägt mich im her-
zen/ Ihm danck ich dafür.

3. O! weichet ihr feinde! Mein
Jesus ist mein! Ihn hab ich zum
freunde/ Sein bleib ich allein! Ich
bleibe sein eigen/ Er hat mich er-
kauft/ Sein blut wird er zeigen /
Damit ich getauft.

4. Auch kan ich ermessen/ Daß
Jesus mich liebt/ Weil er mir zu
essen / Sich selbst den dargibt; So
geb ich nun wieder/ Was Jesu ge-
bührt/ Geist/ seel/ leib und glieder/
Ihnnachmals verehrt.

5. Ja/ ja! ich bin seine! Wir
beyde sind eins! Ich bin nicht mehr
meine / Uns scheidet nun keins!
Bleib ich gleich auff erden/ So lan-
ge er will/ So hab ich den werthen/
Dem halte ich still.

6. Ihm kan mich nichts rauben
Der stärckste der siegt/ An den will
ich glauben / Im herzen er liegt:
Im schlaffen und wachen Ist JE-
sus mir nah; Ey! solt ich nicht
lachen/ Daß Jesus steht da.

7. An Jesu ich klebe / In Jesu
ich ruh! In Jesu ich lebe Und ster-
be darzu! An Jesu ich klebe! In
Jesu ich ruh / In Jesu ich lebe
Und sterbe darzu.

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is arranged in several paragraphs, with some lines appearing to be part of a list or index. The ink is very light and difficult to discern against the aged paper.

